

Harmonisierung in Europa – Realität oder Utopie?

Kommentare des Finnish Board of Filmclassification

Wir stimmen mit Erik Wallander überein, dass die Konferenzen der europäischen Filmprüfer überaus wichtige und wertvolle Veranstaltungen sind. Doch sie sollten informelle Diskussionsforen bleiben – ohne eine formelle Tagesordnung – und nicht dem Zweck dienen, Richtlinien festzulegen.

Das finnische Filmboard untersteht dem Ministerium für Bildung und Kultur, es kann nicht unabhängig, d.h. ohne das Wissen der nationalen Regierung, Einfluss auf irgendein System oder eine Politik nehmen, wenn gesetzliche Veränderungen notwendig sind. Sieht das finnische Filmboard Probleme im audiovisuellen Bereich, müssen wir die Regierung natürlich darauf aufmerksam machen und Verbesserungen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen vorschlagen, aber es bleibt grundsätzlich Aufgabe des politischen Systems, die Veränderungen vorzunehmen (wenn sie gewünscht sind).

Dr. Herbert Schwanda war sehr optimistisch, was die Harmonisierung der europäischen Alterskennzeichnung von Filmen angeht. Sein Optimismus basierte auf den Erfahrungen und dem erfolgreichen Schaffen einheitlicher Alterskennzeichnungen für Unterhaltungssoftware in Europa. Der Erfolg der Harmonisierung in diesem Bereich ist ein sehr glücklicher Umstand und zeigt, dass alle Beteiligten den Willen hatten, hart für ein einheitliches System zu arbeiten. Jedoch ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass ein einheitliches System nur deshalb so schnell und weitreichend zustande kommen konnte, weil es in den meisten europäischen Ländern keine Gesetze zu Unterhaltungssoftware gab. In den wenigen Ländern, in denen das Gesetz die Verbreitung von Spielen regelt (wie in Portugal und Finnland), kann das einheitliche System nicht oder nur teilweise übernommen werden. Finnland kann das gesamteuropäische System nur dann anwenden, wenn es den finnischen gesetzlichen Anforderungen nicht widerspricht. Unser Gesetz verlangt eine Registrierung der Spiele und eine Kennzeichnung mit Altersempfehlungen (die der Vertreiber vorschlägt). Eine bindende Begrenzung ist möglich, findet aber selten statt. Die „falschen“ gesamteuropäischen Altersbeschränkungen „12“ und „16“ müssen in Finnland in „11“ und „15“ geändert werden.

Im Gegensatz dazu gestaltet sich die Situation der Altersbeschränkung für Filme völlig anders. In den meisten Ländern regelt eine gesetzliche Grundlage die Vorführung und/oder den Verleih von Filmen. Die Harmonisierung von Altersbeschränkungen für Filme würde voraussetzen, dass in vielen europäischen Ländern die Gesetze geändert werden müssten – zumindest in Finnland, wo alle Filme, die Personen unter 18 Jahren vorgeführt oder an solche verliehen werden, vom finnischen Filmboard klassifiziert werden müssen. Unsere Regierung und unser Parlament haben gerade erst vor zwei Jahren das Gesetz geändert und die Zensur für Erwachsene abgeschafft – eine Entscheidung, deren Umsetzung fünf Jahre gedauert hat. Die Änderung eines Gesetzes ist immer ein langer und schmerzhafter Prozess, egal wie zustimmend die politische Gesamtlage sich darstellt. Die Frage ist: Ist die Atmosphäre in Europa positiv gegenüber einer Lockerung der Gesetzgebung hinsichtlich audiovisueller Programme? Wir teilen eher die gegenteilige Sichtweise (bei all den Gewalttaten Jugendlicher, auch hier in Finnland).

Das Finnish Board of Film Classification ist jederzeit bereit, die nationale Regierung zu beraten, aber der politisch korrekte Weg ist der direkte vom Board zum nationalen Ministerium, nicht der indirekte über Europa.

Wir haben das Gefühl, dass Einflussnahme für ein einheitliches europäisches Altersbeschränkungssystem nicht die Aufgabe der nationalen Filmprüfstellen ist, sondern die Aufgabe der Filmindustrie. Die Harmonisierung der Spieleklassifikation ging von der ISFE (Interactive Software Federation of Europe) aus – und wird auch von ihr betrieben.

Hanna Happonen ist Prüferin, Matti Paloheimo Direktor und Maarit Pietinen Senior-Prüferin des Finnish Board of Film Classification.

Der Text wurde aus dem Englischen übersetzt.